



**NO
HUMAN
LEFT
WITHOUT
RIGHTS**

#standup4humanrights

ANLAUFSTELLE FÜR STRATEGISCHE PROZESSFÜHRUNG

Stärkung des Zugangs zum Recht für marginalisierte Personengruppen

November 2020, humanrights.ch

ECKDATEN DES PROJEKTS

Projekttitel

Anlaufstelle für strategische Prozessführung
Aufbauprojekt im Rahmen des Themenschwerpunkts «Zugang zum Recht»

Projektdauer

Januar 2021 – Dezember 2023

Projektkosten

Total Projektkosten pro Jahr: CHF 100'072.-

Projektaktivitäten

Falldokumentation und Kommunikation

- Dokumentationen Fällen, bei denen mit rechtlichen Mitteln Menschenrechte eingefordert werden. Erstellung von Fallbeschrieben und Fallvideos (Website)
- Aufbauen einer umfassenden Datenbank zu strategischen Prozessen
- Betreiben und Vermitteln der Ausstellung «Meine Geschichte – Mein Recht» (de-fr)

Jährliche Grundrechtstagung

- Organisation einer Tagung zur Praxis des Menschenrechtsschutzes, spez. zur Bedeutung von strategischen Prozessen
- Aufbau einer Plattform für Vernetzung, Austausch, Professionalisierung und Spezialisierung

Begleitung von strategischen Fällen

- Unterstützung bei der Organisation von und Öffentlichkeitsarbeit zu strategischen Prozessen
- Aufbau und Dokumentation Know-How (Best Practices)

Projektleitung und Kontakt

Marianne Aeberhard
Geschäftsleiterin
humanrights.ch/
anlaufstelle-strategische-prozesse

031 302 01 61
marianne.aeberhard@humanrights.ch
www.humanrights.ch
PC 34-59540-2



HUMANRIGHTS.CH

humanrights.ch bezweckt eine bessere Verankerung des Schutzes und der Förderung der Menschenrechte in der Schweiz.

Wichtigste Aktivitäten

- Informationsplattform auf www.humanrights.ch
- Koordination des «Beratungsnetz für Rassismuskritiker»
- Beratungsstelle für Menschen im Freiheitsentzug und ihre Angehörigen
- Koordination der NGO-Plattform Menschenrechte Schweiz
- Projekt «Zugang zum Recht»

AUFBAU EINER ANLAUFSTELLE FÜR STRATEGISCHE PROZESSFÜHRUNG BEI HUMANRIGHTS.CH

Worum geht es. Im Rahmen des Schwerpunkts «Zugang zum Recht» baut humanrights.ch seit Januar 2020 eine Anlaufstelle für strategische Prozessführung auf. Als strategische Prozesse werden Gerichtsprozesse bezeichnet, die gezielt eingesetzt werden, um Lücken im Menschenrechtsschutz zu schliessen. Strukturelle Menschenrechtsverletzungen werden so anhand eines konkreten Falls vor Gericht thematisiert.

Warum das wichtig ist und für wen. Die strategische Prozessführung stellt eine besonders effektive Methode dar, um den Zugang zum Recht für marginalisierte Personengruppen zu stärken. Mit strategischen Prozessen wird ein konkreter Beitrag zur Rechtsdurchsetzung in Einzelfällen geleistet und mittels neuen Leitentscheiden die allgemeine Rechtspraxis verändert. Dies wird aktuell beispielsweise von der Unabhängigen Fachstelle für Sozialhilferecht versucht, die eine Klage von drei Sozialhilfebeziehenden gegen eine einschneidende Verschärfung des Zürcher Sozialhilfegesetzes¹ an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte EGMR weiterzieht.

Weiter wird vulnerablen Personengruppen mittels begleitender Öffentlichkeitsarbeit eine Stimme verliehen sowie das Thema «Zugang zum Recht» im Bewusstsein der Öffentlichkeit verankert. Besonders deutlich wird dies im Fall Wa Baile², der sich aktuell vor dem EGMR gegen eine rassistische Personenkontrolle durch die Polizei wehrt. Rund um den Gerichtsfall hat sich in der Schweiz eine grosse Allianz³ gebildet und es ist eine breite Debatte zum Thema Racial Profiling entstanden.

Ein Blick in die Praxis im Ausland. Während es beispielsweise in den USA Organisationen gibt, die auf das Instrument der strategischen Prozessführung spezialisiert sind, hat die Schweiz hier grossen Nachholbedarf. Zwar werden schon lange strategische Prozesse geführt, jedoch immer auf Einzelinitiativen und ad hoc. Es gibt keine Tradition, Menschenrechtsverletzungen vor Gericht einzufordern, deswegen gibt es in der Schweiz bisher keine auf strategische Prozessführung spezialisierte Organisation.

Warum humanrights.ch für diese Aufgabe geeignet ist. humanrights.ch hat sich in ihrem 20-jährigen Bestehen als Know-How Trägerin in Menschenrechtsfragen etabliert. Ein Schwerpunkt der Organisation ist das Thema «Zugang zu Recht». Der Aufbau dieser Anlaufstelle für strategische Prozessführung ist eingebettet in die bestehenden Strukturen von humanrights.ch – bestehende Dienstleistungen und Netzwerke können genutzt werden. So entstehen Synergieeffekte. Beispielsweise dienen die Beratungsstelle für Freiheitsentzug sowie das Beratungsnetz für Rassismuskritik als wichtige Ressource. Die Identifikation von Rechtsfällen, sowie die Vernetzung in die Fachwelt kann so garantiert werden.

Unser Vorgehen und die Kosten. Die Anlaufstelle startet als dreijähriges Pilotprojekt und soll Schritt für Schritt ausgebaut werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf jährlich rund CHF 100'000.-. Längerfristiges Ziel ist, dass die Anlaufstelle eine Scharnierfunktion einnehmen und Anwält*innen, Betroffene, NGOs und Fachstellen vermitteln und vernetzen kann. Strategische Prozesse sollen durch die Anlaufstelle mit Know-How und im optimalen Fall auch finanziell unterstützt sowie öffentlichkeitswirksam begleitet werden können.

¹Vgl. Falldokumentation <https://www.humanrights.ch/de/anlaufstelle-strategische-prozessfuehrung/falldokumentation/sozialhilferecht/>

²Vgl. Falldokumentation <https://www.humanrights.ch/de/anlaufstelle-strategische-prozessfuehrung/falldokumentation/rassistisches-profiling/>

³Allianz gegen Racial Profiling www.stop-racial-profiling.ch

Nur so können die Prozesse ihre Wirkung entfalten, d.h. einen politischen Prozess auslösen oder eine Anpassung der Rechtspraxis bewirken.

TÄTIGKEITEN DER ANLAUFSTELLE

Die Tätigkeiten der Anlaufstelle für strategische Prozessführung können in drei Bereichen verortet werden.

DOKUMENTATION UND KOMMUNIKATION

Seit Projektstart anfangs 2020 mit einem Kleinprojekt wird die Infrastruktur der Anlaufstelle im Bereich der Dokumentation und Kommunikation aufgebaut. Diese Tätigkeiten werden ab 2021 weitergeführt und ausgebaut:

- Laufende Publikation von Zusammenfassungen und Videos von strategischen Fällen (auf dem Web): Fachpersonen und die breite Öffentlichkeit erhalten somit Zugang zu diesem Wissen.
- Erstellung von Best Practices: Auswertungen von Erhebungen zu qualitative und quantitative Fallinformationen. Die interne Datenbank zu den strategischen Prozessen wird laufend aktualisiert.
- Sensibilisierungsarbeit: Die Ausstellung «Meine Geschichte, mein Recht» wird an Vereine, Schulen etc. vermittelt, um auf die Bedeutung der Menschenrechte und die Rolle von strategischen Prozessen aufmerksam zu machen
- Kommunikation zum Thema strategische Prozesse (Webseite, Medien, Social Media, Newsletter)

ORGANISATION EINER JÄHRLICHEN TAGUNG

Ab Sommer 2021 wird die erste der jährlich angedachten Grundrechtstagung mit dem Schwerpunkt zu strategischer Prozessführung durchgeführt:

- Die Tagung soll zu einer wiederkehrenden Plattform zum Austausch und Vernetzung von Anwält*innen, Fachstellen, NGOs, Wissenschaft (u.a. Human Rights Law Clinic der Uni Bern) und Behörden aufgebaut werden
- Die Tagung bietet die Möglichkeit zur Professionalisierung und Spezialisierung der verschiedenen Akteur*innen im Bereich strategischer Prozessführung (Austausch und Aufbau von Best Practices)

Für Mitorganisation der Tagung konnte der renommierte Grundrechtsexperte und Professor an der Universität Basel, Prof. Dr. Markus Schefer gewonnen werden. Weiter beteiligt sich der Dachverband der Behindertenorganisationen, Inclusion Handicap, an der Tagungsorganisation, da dieser Verband in der Schweiz Pionierarbeit zur strategischen Prozessführung leistet.

BEGLEITUNG VON STRATEGISCHEN PROZESSEN

Die Anlaufstelle führt selber keine strategischen Fälle, begleitet diese aber in wichtigen Bereichen. Dafür wird ab 2021 die nötigen Grundlagen und Infrastrukturen auf- und in Abhängigkeit der finanziellen Ressourcen ausgebaut. Konkret unterstützt die Anlaufstelle strategische Prozesse durch:

- Identifikation von Schwerpunktthemen und Kriterien für geeignete Rechtsfälle
- Vernetzung von Anwält*innen, Betroffenen, Fachstellen und NGOs (z.B. Erstellen von Expert*innenpools zu einzelnen Rechtsbereichen)
- Unterstützung bei der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

- Aufbau und Dokumentation Know-How (Dokumentation Best Practices und strategisches Wissen, ev. Tutorials)
- Unterstützung bei der Finanzierung (falls möglich)